

Danke

Schreiben ist eine einsame Qual. Deshalb sucht der Schreiber Trost, Rat und Anerkennung bei den Menschen um sich herum. Ich hatte das große Glück, während des Schreibens meiner Dissertation, die diesem Buch zugrunde liegt, all dies von vielen verschiedenen Menschen zu bekommen.

Allen voran möchte ich Prof. Eva Geulen herzlich danken für ihre zu jeder Zeit und in jeder Hinsicht fürsorgliche Betreuung meiner Promotion an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Außerdem möchte ich meinen Zweitbetreuer Prof. Christian Benne aus der Universität Kopenhagen dafür danken, dass er mir den Weg in die Wissenschaft gezeigt hat. Ohne seine Passion als Mentor wäre dieses Buch nie geschrieben worden.

Prof. Anne Eusterschulte aus der Freien Universität Berlin danke ich herzlich für ihre vielen aufmunternden Worte in den Kolloquien am Institut für Philosophie und an der Friedrich Schlegel Graduiertenschule für literaturwissenschaftliche Studien.

Einen großen Dank richte ich an Prof. Stefan Willer aus der Humboldt-Universität zu Berlin für seine Bereitschaft, meine Dissertation zu begutachten.

Meine Kommiliton*innen an der Schlegelschule und am Leibniz-Zentrum für Literatur- und Kulturforschung möchte ich für den Austausch in Kolloquien, Seminaren und Lesegruppen herzlich danken. Besonders dankbar bin ich gegenüber Nicolas Longinotti und Eva Kiesele für unseren Zusammenhalt und unsere Zusammenarbeit während der Covid-Pandemie, als wir die Jahrestagung 2021 der Schlegelschule gemeinsam organisiert haben.

Assoziierte der Ernst-Bloch-Assoziation – jedoch allen voran Dr. Doris Zeilinger – danke ich dafür, dass sie das Werk Blochs für mich und viele anderen zugänglich machen.

Dr. Clara Fischer danke ich für das Korrekturlesen meines Dissertationsmanuskriptes und für ihre freundliche Unterstützung bei meiner Disputatio.

Dr. Jonas Mirbeth möchte ich für den solidarischen Austausch während der Promotionszeit und danach einen großen Dank ausrichten. Ohne seine Anmerkungen zu meinen Texten wären sie nicht mal halb so gut ausgefallen.

Elias Blicher danke ich nicht nur für alte Freundschaft, sondern auch für sein Korrekturlesen meiner englischsprachigen Texte.

Frederik Led Behrend bin ich meines ganzen Wissens in Sachen Theater und Theaterwissenschaft schuldig.

Zuletzt möchte ich meinen Eltern, Nina und Erling, und meiner Schwester, Lisbet, danken. Egal wo in der Welt wir uns befinden, sind wir immer füreinander da.

Und Katerina: Du zeigst mir das Leben und machst aus dem Schreiben ein Abenteuer.